



Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir auf 80 Jahre Geschichte unserer Katholischen Kirchengemeinde „Zum hl. Kreuz“ in Zierenberg zurückblicken.

Die Geschichte unserer Kirchengemeinde begann im Jahr **1946**, als Heimatvertriebene nach Zierenberg kamen. Sie hatten ihre Heimat verloren und mussten an einem neuen Ort ihr Leben wieder aufbauen. Ihr Glaube, ihre gegenseitige Unterstützung und ihr Zusammenhalt wurden zu einem wichtigen Fundament für die Entstehung und Entwicklung unserer

Kirchengemeinde.

In den **1950er-Jahren** wurde die erste Notkirche an der Ehrlenerstraße gebaut. Sie war ein einfacher, aber wichtiger Ort des Gebetes und der Begegnung. Hier versammelten sich die Menschen, feierten Gottesdienste und fanden in schwierigen Zeiten Halt und Gemeinschaft.

Mit dem Wachsen der Gemeinde entstanden weitere wichtige Gebäude. **1971 wurde das Gemeindehaus errichtet**, ein Ort, an dem bis heute viele Begegnungen, Veranstaltungen und Feiern stattfinden. **1974 folgte der Bau des Pfarrhauses**. Ein weiterer großer Meilenstein war das Jahr **1983**, als die neue **Heilig-Kreuz-Kirche** gebaut und damit ein neuer Mittelpunkt des kirchlichen Lebens geschaffen wurde.

Doch eine Gemeinde besteht nicht in erster Linie aus Gebäuden. Sie lebt von den Menschen und von dem, was sie miteinander feiern und erleben.

In unserer Gemeinde wurden über die Jahrzehnte **zahlreiche Kinder getauft, Jugendliche gefirmt und Paare getraut**. Viele Menschen haben hier ihre Erstkommunion gefeiert, gemeinsam Weihnachten und Ostern begangen und an zahlreichen Gemeindefesten teilgenommen.

Es gab fröhliche Stunden, Begegnungen und Feste, die in guter Erinnerung geblieben sind.

Aber auch in den schweren Stunden des Lebens war und ist die Gemeinde für die Menschen da. **Viele Verstorbene wurden auf ihrem letzten Weg begleitet**, Angehörige fanden Trost und Beistand, und die Gemeinschaft gab Halt in Zeiten der Trauer.

So hat unsere Kirche über 80 Jahre hinweg die Menschen durch die verschiedensten Stationen ihres Lebens begleitet – **von der Taufe bis zum Abschied am Grab**. Darin zeigt sich auf besondere Weise, was Kirche und Gemeinde bedeuten können: eine Gemeinschaft, die Menschen in den Höhen und Tiefen des Lebens begleitet.

Besonders dankbar erinnern wir uns an die Seelsorger: Johannes Fischbach, der von Pfarrer Franz Hornischer aus Wolfhagen unterstützt wurde, Pfarrer Paul Gray und Rudolf Bergmann, die unsere Gemeinde geprägt haben. **Pfarrer R. Bergmann wirkte mehr als 30 Jahre in unserer Gemeinde und begleitete sie als Pfarrer bis zum Jahr 1998**. Über viele Jahre hinweg hat er das Gemeindeleben mitgestaltet und zahlreiche Menschen seelsorglich begleitet.

Als ich im Sommer 1998 nach Zierenberg kam hat er mich als neuen Pfarrer herzlich begrüßt und mit Rat und Tat, bis zu seinem Tod (2016), unterstützt. In diesen 28 Jahren, seit 1998, wurde mit Hilfe der Gemeindemitglieder: das Gemeindehaus (ATS) gründlich renoviert, das Pfarrhaus umgebaut, das Dach unserer Heilig-Kreuz Kirche erneuert sowie der Innenbereich des Gotteshauses neu gestrichen.

Unser Dank gilt ebenso allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern der Gremien, den Gruppen und Verbänden, dem Küster, den Organisten und allen, die sich über die Jahrzehnte auf ganz unterschiedliche Weise eingebracht haben. Ohne dieses vielfältige Engagement wäre unsere Gemeinde nicht das, was sie heute ist.

Nun stehen wir erneut vor einer großen Veränderung. **Im Jahr 2030 wird unsere Heilig –Kreuz-Gemeinde aufgelöst und in die große St. Heimerad-Pfarrei eingegliedert werden**. Damit geht eine eigenständige Geschichte zu Ende, die mehr als 80 Jahre lang von vielen Menschen geschrieben wurde.

Das darf uns traurig stimmen, aber es soll uns nicht mutlos machen. Denn Gemeinde lebt nicht allein durch ihre rechtliche Form oder durch ihre Grenzen. Sie lebt durch die Menschen, durch den Glauben und durch die Gemeinschaft. Was in 80 Jahren gewachsen ist, verschwindet nicht einfach. Die Erinnerungen, die Begegnungen, die Erfahrungen und der gemeinsam gelebte Glaube bleiben.

So wollen wir dieses Jubiläum nicht nur als Rückblick verstehen, sondern auch als **Dank für das Vergangene und als Ermutigung für die Zukunft.**

Möge das Zeichen des Heiligen Kreuzes, das unserer Kirche ihren Namen gibt, uns auch weiterhin begleiten. Möge Gott allen Menschen, die zu unserer Gemeinde gehören oder zu ihr gehört haben, seinen Segen schenken. Und möge die Gemeinschaft, die über 80 Jahre gewachsen ist, auch in einer größeren Pfarrei weiterleben.

Herzlichen Glückwunsch zu 80 Jahren Katholische Kirchengemeinde Zierenberg!

Dankbar schauen wir zurück,
mit Zuversicht schauen wir nach vorn
und im Vertrauen auf Gott gehen wir unseren weiteren Weg.

Gott segne unsere Gemeinde und alle Menschen, die mit ihr verbunden sind.

Ihr Pfarrer

Marek Prus

Die Seiten

nicht nur für ältere und kranke Gemeindemitglieder!

Liebe Gemeinde, liebe Seniorinnen und Senioren!

Es ist wieder soweit, ein neuer Monat steht vor der Tür, der September. Es beginnt eine Zeit der Fülle und Reife. Die extrem heiße Zeit haben wir alle hoffentlich gut überstanden. Kommt nun der Regen den die Natur so dringend braucht? Kühlen die Meere wieder ab? Es hängt auch vom Verhalten der Menschen ab wie sich alles weiterentwickelt. Allerdings ist die Reaktionszeit mit ca. zehn Jahren sehr hoch. Das bedeutet, wir legen heute den Grundstock für das Klima in zehn Jahren.

Was gibt uns Menschen Halt in diesen Zeiten? Wo können wir Freude und Zuwendung finden? Was macht uns stark, damit wir nicht auf Kosten anderer Leben, oder auch auf Kosten der Schöpfung Gottes? Was tut uns gut?

Liebe Menschen um uns herum, Menschen die uns achten und schätzen und die da sind, wenn wir sie brauchen.

Darüber hinaus beschreibt die Bibel wie Gott uns Menschen sieht. Als Gott der die Liebe ist, sieht er mit Liebe auf uns. Wir sind seine geliebte Geschöpfe. Liebe, und besonders die Liebe Gottes macht etwas mit uns! Liebe stärkt uns und gibt Kraft für alles was von außen auf uns einströmt. Gottes Wort weist uns den Weg im Leben. Er geht diesen Weg mit uns. Das gibt uns Hoffnung und Halt und führt uns zu richtigen Entscheidungen.

Im Brief an die Epheser bei 2,10a lesen wir: „In Jesus Christus sind wir Gottes Meisterstück. Er hat uns geschaffen, dass wir tun, was wirklich gut ist.“

Bei Jesaja 43,4 lesen wir: Weil Du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich Dich liebe, gebe ich für Dich ganze Länder und für Dein Leben ganze Völker.“

Der Herbst steht auf der Leiter

(Peter Hacks, 1928-2003)

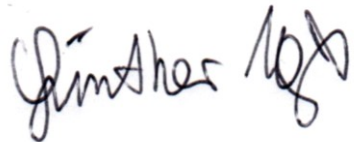
Der Herbst steht auf der Leiter
und malt die Blätter an,
ein lustiger Waldarbeiter,
ein froher Malersmann.

Er kleckst und pinselt fleißig
auf jedes Blattgewächs,
und kommt ein frecher Zeisig,
schwupp, kriegt der auch nen Klecks.

Die Tanne spricht zum Herbst:
Das ist ja fürchterlich,
die andern Bäume färbste,
was färbste nicht mal mich?

Die Blätter flattern munter
und finden sich so schön.
Sie werden immer bunter.
Am Ende fall'n sie runter

Eine gesegnete Zeit
wünscht Ihnen ihr Diakon

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther Hejl' followed by a stylized flourish.

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und die Hl. Kommunion empfangen möchten oder wenn Sie einfach gern ein Gespräch hätten. Dann melden Sie sich bitte bei mir: Diakon Günther Hejl 056063500 oder beim Pfarramt 0560653760.



Flüchtlingshilfe Zierenberg zu Gast auf dem Storchshof in der Rhön –

Drei Tage Begegnung, Ausflüge und interreligiöser Austausch

Zu einer dreitägigen Familienfreizeit waren 10 Erwachsene und 6 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren auf dem Storchshof in Poppenhausen in der Rhön. Organisiert wurde die Fahrt von der Flüchtlingshilfe Zierenberg. Ermöglicht wurde die Freizeit durch die Einnahmen des „Café auf der Wiese“, das die Flüchtlingshilfe zwei

Wochen lang beim Windkunstfestival betrieben hat. Unterstützt wurde das Projekt zudem von der katholischen Kirchengemeinde Zierenberg und der Stadt Zierenberg. Im Mittelpunkt stand das Leben auf dem Bauernhof. Besonders die Tiere hatten es den Kindern angetan: die Kühe auf dem Hof und Hofhund Bessi.

Auf dem Programm standen außerdem ein Besuch der Gedenkstätte Point Alpha sowie eine Stadtführung durch Fulda. Im Dom stachen die Kinder mit ihrem Wissen über Bonifatius hervor. Der Stadtführer zeigte sich so beeindruckt, dass er die beiden Jüngsten scherzhaft „unsere Prinzessinnen“ nannte. Am Nachmittag gab es eine Abkühlung im Guckaisee.

Ein besonderes Erlebnis war das gemeinsame Kochen und Essen an den Abenden. Beim interreligiösen Austausch kamen orthodoxe, katholische und evangelische Christen sowie muslimische Teilnehmer ins Gespräch. Aus diesen Abenden erwuchs die Idee, das Thema „Kinder und Bibel“ künftig auch in Zierenberg in ökumenischer Zusammenarbeit anzubieten. Zum Abschluss führte der Ausflug ins Fränkische Freilandmuseum nach Fladungen.

Auf 12 Hektar mit rund 30 historischen Gebäuden konnten die Teilnehmer ländliche Geschichte erleben und vom Leben in alter Zeit erfahren. Einen großen Eindruck hinterließ die alte Mühle. Mit einem Mühlstein durften die Kinder selbst Mehl mahlen und staunten: „So mühsam war die Brotherstellung früher.“ Am Sonntag Nachmittag um 17 Uhr kehrte die Gruppe mit vielen Eindrücken zurück nach Zierenberg. Begleitet und organisiert wurde die Fahrt von Michaela Röhlings und Katja Wiegand von der Flüchtlingshilfe Zierenberg. Den Bus steuerte Artem Vasylychuk.

Text und Foto: Katja Wiegand

Gottesdienste

Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung- Beginn der „Ökumenischen Schöpfungszeit“

Di. 01.09. - 17.00 Hl. Messe in Wolfhagen

Mi. 02.09. - 8.30 Hl. Messe

Hl. Gregor der Große, Pr, Kl, Ged.

Priesterdonnerstag

Do. 03.09. - 9.30 Frauenfrühstück

15.00 Hl. Messe für alle im September Verst. Gemeindeglieder, anschl. Kaffeetrinken

15.30 Seniorengottesdienst in Zbg. Burgh.

HERZ-JESU-FREITAG

Ökum. Schöpfungstag

Fr. 04.09. - ab 9.00 Krankenkommunion

15.00 Aussetzung des Allerheiligsten,
anschl. stille Anbetung

17.30 Rosenkranzandacht

18.00 Hl. Messe

23. Sonntag im Jahreskreis

HERZ-MARIÄ-SAMSTAG

1. Lesung: Ez 33,7-9

2. Lesung: Röm 13,8-10

Evangelium: Mt 18,15-20

Sa. 05.09. - 17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

So. 06.09. - 9.30 Hl. Messe

Int. für Lebende und Verst. des Familienverbandes
aus Groß Kunzendorf/Oberschlesien

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Am Samstag und Sonntag findet FAIRER HANDEL statt

Mo. 07.09. - 19.30 Ökum. Gebetskreis

Mariä Geburt, Fest

Di. 08.09. - 17.00 Hl. Messe in Wolfhagen

Hl. Petrus Claver, Pr, Ged., Patron der Menschenrechte

Mi. 09.09. - 8.30 Hl. Messe

Do. 10.09. - 15.00 Hl. Messe, anschl. Senioren-Nachmittag

Fr. 11.09. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten,
 anschl. stille Anbetung
 17.30 Rosenkranzandacht
 18.00 Hl. Messe in einem bes. Anliegen

24. Sonntag im Jahreskreis

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

1. Lesung: Sir 27,30-28,7

2. Lesung: Röm 14,7-9

Evangelium: Mt 18,21-35

Sa. 12.09. - 17.00 Beichtgelegenheit
 18.00 Vorabendmesse

KIRCHWEIHEFEST

JUBILÄUM: 80 Jahre unsere Kirchengemeinde

So. 13.09. - 14.00 Hochamt/Begrüßung der KoKi,
 anschl. buntes Programm
 Int. für Egon Gallinger und Verst. der Fam. Ruß
 Welttag der Kommunikationsmittel

Kreuzerhöhung Fest

Mo. 14.09. - 18.00 Hochamt zum Patronatsfest
 19.30 Ökum. Gebetskreis

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Di. 15.09. - 17.00 Hl. Messe in Wolfhagen

Hl. Kornelius, Pp und hl. Cyprian von Karthago, Bi, Märtyr, Ged.

Mi. 16.09. - 8.30 Hl. Messe

Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin, Myst, Kl, Ged.

Do. 17.09. - 15.00 Hl. Messe, anschl. Senioren-Nachmittag

Fr. 18.09. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten,
anschl. stille Anbetung

15.30 Erstkommunion-Vorbereitung

17.30 Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe

19.30 Lobpreisgottesdienst

25. Sonntag im Jahreskreis - CARITASSONNTAG

1. Lesung: Jes 55,6-9

2. Lesung: Phil 1,20 ad-24.27a

Evangelium: Mt 20,1-16

Sa. 19.09. - 17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

So. 20.09. - 9.30 Hl. Messe/KINDERGOTTESDIENST/Frühschoppen

CARITAS Kollekte

Hl. Matthäus, Ap, Evangelist, Fest

Mo. 21.09. - 19.30 Ökum. Gebetskreis

Di. 22.09. - 17.00 Hl. Messe in Wolfhagen

Hl. Pius von Pietrelcina (Pater Pio), Ordgr, Ged.

Mi. 23.09. - 8.30 Hl. Messe

Do. 24.09. - 15.00 Hl. Messe, anschl. Senioren-Nachmittag

16.00 Seniorengottesdienst, Zbg. Falkenweg

Fr. 25.09. - 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl.
stille Anbetung

15.30 Erstkommunion-Vorbereitung

17.30 Rosenkranzandacht

18.00 Hl. Messe

Int. für Verst. Josef Reisch als Jahrtag und
für Verst. Großeltern

26. Sonntag im Jahreskreis-

Welttag des Migranten und Flüchtlings

1. Lesung: Ez 18,25-28

2. Lesung: Phil 2,1-11

Evangelium: Mt 21,28-32

Sa. 26.09. - 17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

Int. Jahrtagsamt für Anna Gerst

So. 27.09. - 9.30 Hl. Messe

Int. für Marie und Eduard Reiser

Katholiken in der Diaspora, Diözesan-Bonifatiuswerk

Hl. Lioba, Jgfr, Äbtissin, Fest

Mo. 28.09. - 19.30 Ökum. Gebetskreis

Hll. Erzengel, Michael, Gabriel und Raphael, Fest

Di. 29.09. - 17.00 Hl. Messe – Wolfhagen -

Hl. Hieronymus, Pr, Kl, Ged.

Mi. 30.09. - 8.30 Hl. Messe



Michael – wer ist wie Gott?

Am vorletzten Tag des Monats feiern wir Michaelis, das Fest des Erzengels Michael und aller Engel. Was hat es damit auf sich? Zunächst ist Michael der Patron der Deutschen. Anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist aber der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt. Michael ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie du, Gott“. So sehen wir ihn auch an der Fassade vieler Kirchen. Mit der Lanze besiegt er den Teufel, auf dem Schild steht die lateinische Übertragung seines Namens.

Das wirkt heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber auch für die Werbung einer Versicherung benutzt, treten auf als „gelbe Verkehrsenkel“ oder „blaue Umweltengel“, werden gedruckt auf Tassen, T-Shirts oder Kalender, kommerzialisiert oder banalisiert. Engel begegnen uns in der Weihnachts- und in der Ostergeschichte als Boten Gottes. Doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen?

Ich glaube aber, wofür Michael steht, hat nichts an Aktualität verloren. Sein Name gibt die Richtung vor: „Wer ist wie du, Gott“. Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als Frage an Allmachtsfantasien: Wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens; wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung verkommt; wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Wer ist wie Gott? Diese Frage „schleudert“ Michael denen entgegen, die über andere Länder herfallen; denen, die sich im Besitz von Panzern, Raketen und Bomben für unbesiegbar halten; denen, die keine andere Grenze akzeptieren als ihren eigenen Willen. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt oft das Böse; und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist. Wer ist wie Gott? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: Niemand. Und dem Beispiel Jesu folgend kann sich daran die Frage anschließen: Wo entdecke ich Gott? Antwort: Viel eher bei den Schwächsten und nicht bei denen, die sich aufspielen, als wären sie selbst Gott.

„Im Himmel ist ein Engel nichts Besonderes“, hat der irische Schriftsteller George Bernard Shaw (1856–1950) geschrieben. Ich hoffe, dass es auf Erden nicht anders ist. Nur mit der Wahrnehmung kann es schwierig sein. Wer alleine auf die eigene Kraft vertraut, dem fehlt vielleicht der Blick für die Engel an seiner Seite. Der möchte vielleicht auch gar nichts von Engeln wissen, weil sie die eigenen Pläne stören. Doch wenn Sie auf Engel hoffen, dann glauben Sie bitte nicht, Sie wären es nicht wert, dass Ihnen ein Engel hilft. Wenn Sie auf Gottes Fürsorge in Ihrem Leben vertrauen, warum können Sie dann nicht glauben, dass er Ihnen seine Engel schickt?

Michael Tillmann